



P F A R R B R I E F
Mariä Himmelfahrt
H A D E R S B A C H

19.04.2026 – 10.05.2026

5/2026

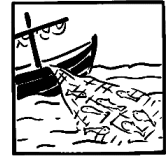


**Herzliche Einladung zur Feier der Hl. Erstkommunion
am Sonntag, 19. April 2026**

3. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr A
1. Lesung: Apostelgeschichte 2,14.22b-33
2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21

Evangelium: Johannes 21.1-14:

» *Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esset! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war.* «



Sonntag, 19.04.2026 - 3. Sonntag der Osterzeit

10.00 h **Hl. Messe/Feier der Hl. Erstkommunion**

Erstkommunionkinder für verstorbene Angehörige
Maria Petschko für verstorbene Mutter, für verstorbenen Bruder Ludwig und für verstorbenen Xaver Höcherl
Christa Krinner für verstorbenen Mutter zum Sterbetag, für verstorbenen Vater, für verstorbene Stiefmutter und für verstorbene Schwester Hilde
Marieluise Stern für verstorbenen Eltern
Christa Hunsamer für verstorbenen Vater und für verstorbenen Bruder

*Der Expositurrat hat alle Silbernen und Goldenen Erstkommunionjubilare zum Gottesdienst eingeladen!
Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen.*

Lektor: Erstkommunioneltern/KH: G. Hetzenecker

17.00 h **Dankandacht der Erstkommunionkinder**

*Die Kinder bringen bitte Ihr Dankopfer für die Diaspora mit.
Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen.*



Die Erstkommunion ist ein so großes Fest, weil die Eucharistie ein so großes Geschenk ist. Auf den ersten Blick Brot und Wein, doch wie bei einem Geschenk üblich, lohnt sich der zweite Blick. In Brot und Wein schenkt sich Jesus selbst. Er will bei dir sein, so eng mit dir verbunden, dass euch nichts mehr trennt. Der große Gott macht sich in Brot und Wein klein, damit der kleine Mensch ihn bei sich aufnehmen kann.

Der Unterricht in der Vorbereitung zur Feier der Erstkommunion ist auch für viele Eltern seit langer Zeit wieder der erste Kontakt mit Kirche und Glauben. Da heißt es wieder für alle, die „Schulbank zu drücken“. Was die Kinder lernen, haben viele Eltern schon wieder vergessen. So wird der Kommunionunterricht auch für die Eltern zur Chance, den eigenen Glauben neu kennenzulernen und die Beziehung zu Gott neu zu knüpfen. Und das macht wie bei den Kindern in Gemeinschaft mehr Spaß. Warum nicht vor dem Fest der Kinder einen kleinen Glaubenskurs für Erwachsene besuchen?



Montag, 20.04.2026 *Montag der 3. Osterwoche*

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

Mittwoch, 22.04.2026 *Mittwoch der 3. Osterwoche*

18.00 h Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

Donnerstag, 23.04.2026 *Hl. Adalbert, Hl. Georg*

18.30 h **Rosenkranzgebet**

19.00 h **Hl. Messe**

Maria und Anton Stocker mit Familie für verstorbene Eltern
Ella Krieger für verstorbene Nichte Erika Jäger

Samstag, 25.04.2026 – Hl. Markus

15.30 h **Markusbittgang Richtung Sallach**
Alle Familien sind herzlich eingeladen.

Vorbeter: G. Hetzenecker

16.15 h **Hl. Messe anlässlich 505 Jahre Grundsteinlegung der Hadersbacher Mariä Himmelfahrtskirche mit H.H. Pfarrvikar Dr. Peter Chettaniyll /Bittamt**

Renate Stocker für verstorbene Großeltern und für verstorbenen Bruder zum Sterbetag
Eleonora Hilmer für verstorbene Eltern und für verstorbene Schwiegereltern
Albert Erl für die Armen Seelen
Familie Haimerl für die Verstorbene der Familie Heigl
Alle Familien sind herzlich eingeladen.

Lektor /KH: G. Hetzenecker

anschl. **Maibaumsegnung
und Maifest der Dorfvereine**

Auszug aus unserem Kirchenführer:

Das Ortsbild beherrschend erhebt sich die Kirche inmitten des ummauerten Friedhofs auf einem kleinen Hügel am Dorfrand. Ein gleichlaufendes Dach schließt Langhaus und Chor zu einer Einheit zusammen, die durch Strebepfeiler am Chor und an den Westecken des Langhauses unterstützt wird. Eigenständig wirken die mittig an das Langhaus angesetzten halbrunden Seitenkapellen, und zugleich belebend ihre Lisenengliederung. Der Turm an der Nordostecke zwischen Langhaus und Chor weist mit dem ungegliederten Untergeschoß auf seinen mittelalterlichen Ursprung hin, während das Obergeschoß mit der toskanischen Pilastergliederung und die abschließende Zwiebelkuppel mit Laterne ihre barocke Herkunft preisgeben. Dem Turm gegenüber auf der Südostseite ist die Sakristei eingefügt. Den Eingangsbereich im Westen schützt ein barockes Vorzeichen mit gratigem Kreuzgewölbe und ursprünglich offenen, runden Arkaden. Im Nordpfeiler (Innenseite) ist ein Eckstein mit zwei Reliefs eingelassen, Ende 15. Jh., auf der einen Seite ein von zwei knienden Engeln gehaltenes Schweißtuch Christi, auf der anderen als Halbfiguren die Muttergottes mit Kind zwischen der hl. Katharina und Johannes dem Evangelisten (zum Teil verdeckt). Das aufwendige Eingangsportal zeigt in seiner Formensprache den Übergang von der Gotik zur Renaissance. Das reich profilierte Gewände fassen außen Lisenen ein, den Sturz tragen zwei Konsolfiguren, die als Bauer und Werkmann interpretiert, ihr energisches Anstemmen gegen die Last äußerst anschaulich in Körperhaltung und Gesichtsausdruck wiedergeben. Eine Halbfigur Mariens mit Kind trägt die mittlere Verkröpfung des abschließenden Gesimsfrieses. Auf ihm ist die Bauinschrift eingraviert, nach der im Jahre 1521 am Tag des hl. Markus (25. April) der Grundstein zur Kirche gelegt wurde. Neben dem Portal in der Wand zwei Leuchterengel, ansprechende Steinfiguren um 1480.



4. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte 2, 14a.36-41 - 2. Lesung: 1. Petrus 2, 20b-25

Evangelium: Johannes 10,1-10:

» Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. «



Sonntag, 26.04.2026 - 4. Sonntag der Osterzeit

18.00 h Rosenkranzgebet

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 10,1-10:

Heute ist der „Gute-Hirten-Sonntag“. Jesus beschreibt, wie sich der Hirte verhält und was die Schafe dann tun. Aber im heutigen Textabschnitt wird Jesus mit keinem Wort als Hirte bezeichnet. Das Evangelium verwendet ein anderes Bild, nämlich die Tür. Jesus bezeichnet sich selbst so. Selbstverständlich scheint der Eingang bei einem Schafpferch eine wichtige Funktion gehabt zu haben. Ging es doch am Ende des Tages um ein Heimkommen, ein Zur-Ruhe-Kommen, um Sicherheit. Und für den Hirten, der ja auf seine Herde angewiesen war, ging es darum, seinen Besitz zu sichern.

Auch in meinem Leben gibt es viele Türen, durch die ich jeden Tag ein- und ausgehe. Und sie spielen eine wichtige Rolle: Sie markieren Übergänge, sie zeigen an, was drinnen und draußen ist, sie öffnen Räume. An meinem Arbeitsplatz haben wir eine Kultur der offenen Türen. Wenn aber ein Telefonat kommt oder wenn jemand etwas mit mir besprechen will, schließe ich selbstverständlich die Tür. Diejenigen, die draußen sind, nehmen das nicht übel. Im Gegenteil: Sie wissen, dass es diesen Raum der Aufmerksamkeit geben darf und soll. Ich selbst möchte das Wort von der Tür ernst nehmen: Ich möchte achtsam mit den vielen Türen in meinem Leben umgehen, mit den kleinen und großen Übergängen in meinem Alltag. Und ich möchte, wenn jemand in mein Büro kommt, die Tür behutsam schließen und jetzt ganz für sie oder ihn da sein.

Christine Rod MC

Montag, 27.04.2026 *HI. Petrus Kanisius*

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

Mittwoch, 29.04.2026 *HL. KATHARINA VON SIENA*

18.00 h Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

Donnerstag, 30.04.2026 *HI. Pius V.*

19.00 h **HI. Messe**

Regina Tyroller für verstorbene Eltern Karl und Rosa Tyroller, geb. Schuss
Ella Krieger für verstorbene Schwager und für verstorbene Schwägerinnen

anschl. Anbetung für Geistliche Berufe vor ausgesetztem Allerheiligsten

Maria, Maienkönigin!
Dich will der Mai begrüßen,
O segne seinen Anbeginn,
Und uns zu Deinen Füßen.
Hermann Görres



**Freitag, 01.05.2026 - HL. MARIA,
SCHUTZFRAU BAYERNS**

9.30 h HI. Messe in der Pfarrkirche St. Peter, Geiselhöring

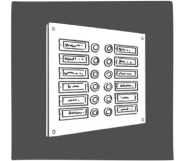
FFW Geiselhöring für alle verstorbenen Feuerwehrkameraden und für alle verstorbenen Mitglieder

5. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte 6,1-7 - 2. Lesung: 1. Petrus 2,4-9

Evangelium: Johannes 14,1-12:

» Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. «



Sonntag, 03.05.2026 - 5. Sonntag der Osterzeit

8.45 h **HI. Messe**

Tochter Manuela für verstorbene Anna Wittenzellner
Andi und Steffi Erl zu Ehren der Mutter Gottes
Maria und Josef Forster für verstorbene Mutter zum Sterbetag
Sieglinde Zellmer für verstorbenen Ehemann Alois Zellmer

Lektor: A. Krinner

14.00 h *Maiandacht an der Artmannkapelle in Weingarten*

19.00 h **Rosenkranzgebet**

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 14,1-12:

Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Dieser Satz Jesu ist ein Juwel. Er sagt uns bis heute etwas Wesentliches über Gott. Wer das Kind in der Krippe und den Mann am Kreuz gesehen hat, hat Gott gesehen. Wer gesehen hat, wie Jesus das Brot bricht, hat seinen Vater gesehen. Wer Jesu Sätze in der Bergpredigt und das Gleichnis vom verlorenen Sohn gehört hat, hat Gott gehört. Jesus gibt es nicht ohne Gott. Kurz bedenken wir noch, dass hier der Evangelist Johannes von Jesus und Gott erzählt. Und dass die anderen Evangelisten, allen voran Lukas, dies vielleicht vorsichtiger ausgedrückt hätten. Vor allem deswegen, weil sie etwas früher schrieben und sie mehr erzählen, als theologisch formulieren wollten. Im Kern aber sind alle beieinander, die über Jesus schreiben: Jesus ist der Sohn Gottes. Wer ihn sieht und hört, sieht und hört Gott.

Das sollte uns und unseren Gemeinden guttun. Es ist eine klare Aussage über Gott. Gott ist für uns nie ohne Jesus denkbar und verstehbar. Aber mit Jesus schon. Im Ersten Testament haben wir schon viel über Gott gehört. Im Neuen Testament erleben und erfühlen wir Gott. Weil Jesus ihn uns zeigt. In Bethlehem, in Galiläa, in Jerusalem. Im Leben mit den Menschen um ihn herum – und den Jüngern, zu denen gewiss auch einige Frauen gehörten. In Jesus leuchtet uns Gott. Bis heute. Wohl denen, die das fest in ihr Herz nehmen.

Michael Becker

Montag, 04.05.2026 *Hi. Florian und heilige Märtyrer von Lorch*

8.00 h **Erstkommunionausflug:** Abfahrt an der Buswendeplatte der Grund- und Mittelschule Geiselhöring.

Bei Erkrankung bitte unbedingt Frau Daffner kontaktieren.

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

Mittwoch, 06.05.2026 *Mittwoch der 5. Osterwoche*

18.00 h Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

Donnerstag, 07.05.2026 *Donnerstag der 5. Osterwoche*

18.30 h **Rosenkranzgebet**

19.00 h **Hl. Messe**

Josef Langer für verstorbene Schwester und für verstorbenen Schwager
Hans Haimerl für verstorbene Brüder und für verstorbene Schwägerin

Samstag, 09.05.2026 – Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger

8.00 h **Altöttingwallfahrt:** Busabfahrt am Hadersbacher Kirchplatz.

(7.55 Uhr in Dettenkofen)

Herzliche Einladung zur Mitfahrt!

6. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte 8,5-8.14-17

2. Lesung: 1. Petrus 3,15-18

Evangelium: Johannes 14,15-21:

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. «



Sonntag, 10.05.2026 - 6. Sonntag der Osterzeit

8.45 h **Hl. Messe**

Andi und Steffi Erl für verstorbene Siglinde Erl zum Sterbetag

Maria und Anton Stocker mit Familie für verstorbene Eltern

Angela Krieger für verstorbene Mutter

Marianne Härtinger für verstorbenen Schwiegervater Karl Härtinger zum Sterbetag

Lektor: Thomas Strauß

19.00 h **Maiandacht**

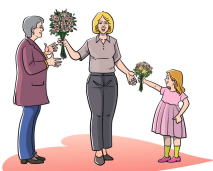
Lektor: S. Stocker

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 14,15-21:

Dieser Textabschnitt des Johannesevangeliums ist aus den Abschiedsreden genommen, die einen insgesamt „einhüllen“ in Liebe und Wohlwollen dessen, der demnächst sein Leben für diejenigen hingeben wird, die ihm so sehr am Herzen liegen. Gebote gehören nicht gerade zu den beliebtesten Lebenswirklichkeiten heutiger Menschen. Auch für mich nicht. „Gebote“ haben einen Beigeschmack von stur, streng, rigide und menschen-unfreundlich. Was könnte es also damit auf sich haben? Mir fällt aber auch auf, dass es da neben dem Hinweis auf Gebote nicht nur um die Liebe und um die Einheit mit Gott geht, sondern dass da auch vom Beistand und vom Geist der Wahrheit die Rede ist. Das ist für mich eine Lesehilfe, und ich versuche, den Begriff „Gebote“ zu übersetzen und ihn auf mein Leben zu übertragen. Was sind für mich Lebensregeln, Lebensweisungen und Lebensweisheiten? Was hat sich an grundlegenden Erkenntnissen für mich bewährt? Manches davon habe ich in meiner biografischen Prägung von Kindesbeinen an mitbekommen; anderes habe ich selbst entdeckt und als Wahrheit, vielleicht sogar als Lebens- und Glaubensweisheit in mein Leben integriert. Was ist der Kompass, was sind die Orientierungspunkte in meinem Leben und Glauben? Ich habe erkannt, dass es mir guttut, mir diese Leitlinien meines Lebens immer wieder einmal bewusst zu machen und mich immer wieder neu daraufhin auszurichten.

Christine Rod

MC



Mütter sind Beschenkte und Schenkende. In einem viel größerem Maße als mit Blumensträußen ausgedrückt wird. Mütter schenken Leben und werden mit Leben beschenkt. Schenken Liebe und erhalten Liebe. Schenken Freude und freuen sich. Und weil Mütter sehr oft mehr schenken, als sie bekommen, gibt es den Muttertag. Nicht so sehr als Tag des Dankens, sondern als eine Erinnerung: Dass jeder Tag Muttertag ist: ein Tag des Denkens und Dankens.

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spenden:
Caritas-Kollekte: 305 €, davon verbleiben 152,50 € in unserer Expositurgemeinde.
Misereor-Kollekte: 695 €
Kollekte Hl. Land und Hl. Grab (Palmsonntag): 35 €
Weltmissionsopfer der Kinder: 40 €

Terminvorschau:

Der **Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der vom 10.05.2026 bis 31.05.2026 geht, ist am Montag, 27.04.2026. Bitte beachten: Später eingehende Messintentionen-zettel können nicht berücksichtigt werden.** Bitte nutzen Sie die aufgelegten Messintentionen-Einschreibezettel. Diese liegen im Kircheneingang auf. Bitte die Messintentionen im verschlossenen Kuvert (5 € je Messintention) im Briefkasten direkt am Haus bei Frau Sonja Stocker, Hadersbach 52, einwerfen (nicht Zeitungsrolle an der Straße!) oder bei den Gottesdiensten in der Sakristei.

Die diesjährige **Altötting-Wallfahrt der Hadersbacher Pfarrangehörigen ist am Samstag, 9. Mai.** Hierzu sind alle Pfarrangehörigen herzlich eingeladen Programm: **11 Uhr Gottesdienst mit H.H. Msgr. Georg Dunst in der Gnadenkapelle, 14 Uhr Rosenkranz-gebet im Kreuzgang der Stadtpfarrkirche und 14.30 Uhr Andacht im Kongregations-saal.** Hierzu sind alle herzlich eingeladen! Anmeldung bei Fam. Langer unter Tel.Nr. 1718.

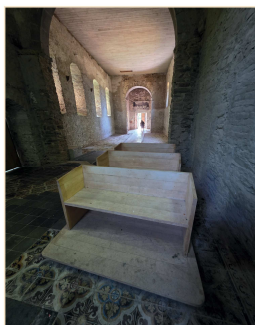
Gebetsmeinung des Papstes für Mai:

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitätsvollen Nahrung hat.

Brautleutetage: Brautpaare, die im Jahr 2026/2027 heiraten möchten, möchten sich bitte über freie Termine beim Katholischen Erwachsenenbildungswerk Straubing informieren. Es besteht auch die Möglichkeit für Online-Vorbereitungskurse. KEB-SR: Tel.Nr. 09421/3885.

Bitte unbedingt auch im Pfarrbüro (Tel. 2912) Hochzeitstermin anmelden!!!

Krankenkommunion: Neuanmeldungen sind zu den Pfarrbürozeiten möglich! Pfarrbüro-Tel.Nr. 09423-2912 oder Fax 09423-903820 oder E-Mail: josef.ofenbeck@bistum-regensburg.de



*Was ist die Kirche?
Mauern, Bänke,
Schmuckornamente:
all das, was zu
Ruine werden kann?
Oder sind es Menschen,
die miteinander leben,
glauben, lachen und weinen,
lieben und helfen?
Und was ist, wenn
die Menschen gehen?
Was ist die Kirche dann?*

Pfarramt St. Peter und Erasmus Geiselhöring

Pfarrplatz 3, 94333 Geiselhöring - Tel.Nr. 09423 2912 – Fax: 0 94 23 / 90 38 20
Email: geiselhoering@bistum-regensburg.de

Gott unter Menschen

Das Mehr an Leben

Er liebt Musik. Und tanzt gerne. Am liebsten mit oder für andere. Darum möchte er Menschen tanzen sehen. Will ihnen Musik auflegen wie ein Disc Jockey. Aber nicht in großen Hallen, sondern in Alltäglichkeiten. Menschen sollen da tanzen, lebendig werden, wo sie einkaufen. In einer Bäckerei zum Beispiel. So macht er es. Und nennt sich DJ-Baguette. Er steht in einer Bäckerei, hat seine Musik auf dem Handy und spielt sie über Lautsprecher ab. Zuerst tanzt er allein. Die Kunden zögern, lächeln etwas verlegen. Bald aber machen sie mit. Alle im Geschäft wirken wie außer sich.

Gott würde wohl tanzen, oder?, sagt DJ-Baguette und strahlt. Tanzen ist das Mehr an Leben. Vielleicht wie Auferstehung nach langer Trauer oder Müdigkeit. Jetzt kommen neue Kunden. Draußen, vor dem Schaufenster, sind sie neugierig geworden. Drinnen tanzen sie gleich mit. Schenken sich eine kleine Verrücktheit. Alle können tanzen, sagt DJ-Baguette. Alle wollen mehr als nur leben. Mehr als trockenes Brot. Darum tanzen wir. Versüßen uns den Alltag. Um zu fühlen, wie schön es ist, lebendig zu sein.

Michael Becker . becker.michael49@web.de



Katholische Expositur Hadersbach
Pfarrplatz 3
94333 Geiselhöring
Tel.Nr. 09423/2912 - Fax-Nr. 09423/903820
E-Mail: geiselhoering@kirche-bayern.de

Bitte um die Feier einer Hl. Messe

von: _____

Tel.Nr.: (für evtl. Rückfragen): _____

für: _____

- Terminwunsch (Datum) _____
- ohne Terminwunsch
- Missionsmesse

- Ich stimme der Veröffentlichung Pfarrbrief/Presse/Internet) zu.*

Ich bitte um die Feier der Hl. Messe in (außer Missionsmesse)

- Mariä Himmelfahrtskirche Hadersbach

Füllen Sie bitte für jede Hl. Messe 1 Zettel aus. Geben Sie diesen Zettel mit 5,00 € je Hl. Messe in einem Kuvert in den Briefkasten von Frau Sonja Stocker, Hadersbach 52 oder in der Sakristei der Hadersbacher Mariä Himmelfahrtskirche ab.